

2. Vierteljahr / Woche 24.05. – 30.05.2026

09 / Wenn der Wolkenbruch kommt

Aufs Fundament kommt es an

➤ Unwetter

„Wenn ein Wolkenbruch kommt, die Flüsse über ihre Ufer treten ...“ (Matthäus 7,27 HFA)

- Was hat dich in letzter Zeit unvorbereitet getroffen?
Wie fühlte sich dieser „Wolkenbruch“ an?
Wie gehst du generell damit um, wenn dich etwas wolkenbruchartig überfällt?
Welche Vorboten gibt es im Rückblick betrachtet, die dir helfen könnten?
- Im Gegensatz zu einem Wolkenbruch steigen Flüsse meist nach und nach an, bevor sie über die Ufer treten. Was in dieser Art hast du in letzter Zeit im übertragenen Sinn erlebt?
Von welchen „Wassermassen“ fühlst du dich aktuell bedroht?
Wie könntest du „Stopp-Punkte“ finden, an denen du die „Wassermassen umleiten“ kannst, die auf dich zurollen?
- Was ist für dich schwieriger: ein Problem, das sich langsam anbahnt, oder ein „Wolkenbruch“? Warum?
Welche Rolle spielt deine Beziehung zu Gott, wenn sich um dich herum ein Unwetter zusammenbraut?

➤ Einsturz

Wenn „der Sturm um das Haus tobt, wird es einstürzen; kein Stein wird auf dem anderen bleiben“. (Matthäus 7,27 HFA)

- Welcher Sturm tobt gerade in deinem Leben?
Welche Anzeichen gibt es, dass sich ein Sturm zusammenbrauen könnte?
- Wenn etwas einstürzt, ist die erste Reaktion oft Panik. Was hilft dir, in den ersten Momenten einer unerwarteten Krise nicht kopflos zu werden?
- Wo hast du erlebt, dass „kein Stein auf dem anderen blieb“ und du neu anfangen musstest?
Wie hast du dich dabei gefühlt?
Wie hast du reagiert?
- Wenn du ehrlich bist: Wo hast du Angst, dass dein „Haus“ einstürzen könnte?
Was, denkst du, würde bei dir als Erstes einstürzen?
An wen könntest du dich wenden, wenn du den Eindruck hast, alles stürzt zusammen?
- Was sind in deinem Leben „Sturmsignale“?
Wie gelingt es dir, sie zu sehen und richtig zu deuten?
Wie kannst du dein „Haus“ sturmfest machen?
Wie hilft dir der Glaube an Gott dabei?

Sand

„Wer sich meine Worte nur anhört, aber nicht danach lebt, der ist so unvernünftig wie einer, der sein Haus auf Sand baut.“ (Matthäus 7,26 HFA)

-  Wie könnte es aussehen, auf Sand zu bauen?
Welche Beispiele für „Sand“ fallen dir ein?
Worauf baust du dein Leben gerade am meisten?
Wo erlebst du, dass dein Fundament hält, wo merkst du, dass es wackelt?
-  Welche Dinge geben dir im Alltag Halt?
Welche davon sehen stabil aus, sind es aber eigentlich nicht?
Wo redest du dir ein, dass alles okay ist, obwohl es innerlich schon kracht?
Woran merkst du, dass etwas, worauf du gebaut hast, nicht mehr trägt?
Wie kannst du gut damit umgehen?
-  Wie zeigt sich, ob man das, was Jesus sagt, nur hört, oder ob man danach lebt?
Wann rauschen die Worte von Jesus an dir vorbei?
Wann machen sie etwas mit dir?

Stabilität

„Selbst wenn in der Regenzeit ganz viel Niederschlag auf einmal fällt und die ausgetrockneten Flusstäler sich mit Wasser füllen und wenn die Stürme sich erheben und gegen das Haus stoßen, macht das dem Haus nichts aus.“ (Matthäus 7,25 DBU)

-  Wann ist dein „Haus“ resistent gegen äußere Einflüsse?
Wann war dein Fundament stärker, als du es selbst erwartet hättest?
Woran hast du das gemerkt?
Was kannst du daraus für die Zukunft mitnehmen?
-  Welche Gewohnheiten oder Entscheidungen machen dein Leben sturmfest?
Welche machen es eher wackelig?
In welchen Bereichen deines Lebens wünschst du dir mehr Stabilität?
Was könnte dir helfen, dein „Haus“ zu stabilisieren, wenn du selbst nicht weiterweißt?

Fels

Das Haus „steht unerschütterlich, denn es ist ja auf dem Felsen gebaut“ (Matthäus 7,25 DBU).

-  Woran merkt man, dass ein Haus auf festem Grund steht?
Wie lässt sich das aufs Leben übertragen?
Was kann da „Fels“ und „Fundament“ sein?
-  Wenn jemand dein Leben beobachtet: Würde er erkennen, worauf du gebaut hast?
Ist dein Fundament etwas, das du gewählt hast oder wie bist du dazu gekommen?
Welche Entscheidungen haben dein Fundament bisher stark gemacht?
Wo bist du gerade dabei, dein Fundament zu festigen oder auszubauen?
Wo würdest du es gerne (weiter) ausbauen?
Was kann dir dabei helfen?

Umsicht

„Jeder Mensch, der meine Worte hört, sie aufnimmt und das in die Tat umsetzt, was ich sage, der ist wie ein umsichtiger Mensch, der sein Haus auf einem festen, felsigen Untergrund baute.“ (Matthäus 7,24 DBU)



- Worauf baust du dein Leben wirklich? (Bitte keine fromme Antwort 😊)
Was ist in deinem Leben der Fels – nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch?
- Was würde sich verändern, wenn du Jesus wirklich als deinen Felsen ernst nimmst – nicht nur als Idee?
Was bedeutet es für dich, deinen Alltag auf Jesus zu bauen?
- In welchem Bereich deines Lebens ist es dran, in die Tat umzusetzen, was Jesus dir sagt?
Wie kannst du das angehen?
Wo könnte es anstrengend werden, dein Haus bewusst auf festen Grund statt auf bequemen Sand zu setzen?
Warum könnte das trotzdem lohnend sein?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Turmbau

Bringe ein Jenga-Spiel, Bauklötze oder Pappbecher mit. Teilt euch in zwei Gruppen auf und baut aus dem Material jeweils einen Turm: einen auf festem Untergrund, einen auf etwas Wackeligem (Kissen o. Ä.). Notiert, wie viele Klötze, Becher usw. ihr maximal übereinander stapeln konntet, bevor alles in sich zusammengefallen ist. Tauscht nach einiger Zeit den Untergrund und notiert wieder eure Höchstzahl. Vergleicht am Ende, wie hoch jeweils der Turm auf der festen Unterlage und wie hoch der auf der wackeligen Unterlage geworden ist.

Frage: Wo erlebt ihr Ähnliches in eurem Leben? Wann ist euer Leben eher ein Turm auf festem Boden, wann eher ein Turm auf Kissen?

Einstieg ins Bibelgespräch: Sturm im Wasserglas

Bringe mit:

- zwei kleine, durchsichtige Behälter oder Gläser; eins gefüllt mit kleinen Steinen, das andere mit feinem, lockerem Sand
- wasserfeste Unterlage, auf die du die Behälter stellen kannst
- zwei Häuschen, Spielkegel oder Plastikmännchen
- Wasser in einem Krug

Platziere die Behälter so, dass alle sie gut sehen können. Stelle je ein Häuschen oder Männchen oben auf die Steine und den Sand. Gieße Wasser so in den „Felsen-Behälter“, dass es schnell hineinläuft, aber nicht überschwappt, sondern zwischen den Steinen abläuft und das Häuschen/Männchen stehen bleibt. Gieße dann Wasser so in den „Sand-Behälter“, dass das Wasser den Sand aufwirbelt und das Häuschen/Männchen herumwirbelt. (Vorher ausprobieren!) Geh direkt zum Bibelgespräch über, indem du den Bibeltext des ersten Abschnitts vorliest. Warte Reaktionen ab, bevor du Fragen stellst.

